



## München-Liste

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 14.01.2025

**Anfrage:**  
**Raumnot an Münchens Gymnasien: Können 2025/26 alle Kinder unterrichtet werden?**

Das achtjährige Gymnasium G8 ist seit dem Schuljahr 2024/25 Geschichte. Im Sommer 2026 werden die ersten „neuen“ G9-Abiturienten ihre Abschlussprüfung ablegen. Doch diese Einführung des neunjährigen Gymnasiums in Bayern stellt die Schulen vor große Herausforderungen. Da künftig eine dreizehnte Jahrgangsstufe unterrichtet werden wird, steigen die Raumbedarfe deutlich. Schon aktuell platzen viele Schulen aus allen Nähten.

Der Fraktion ÖDP/München-Liste liegt ein Schreiben des Personalrats des Gymnasiums München Fürstenried vor. Hier fehlen laut Einschätzung des Kollegiums bis zu 12 Unterrichtsräume. Obwohl die Schulleitung die Landeshauptstadt München, die als Sachaufwandsträger fungiert, schon frühzeitig informiert hat, konnten bisher keine Konzepte gefunden werden. Der Personalrat warnt davor, dass zum Schuljahr 2025/26 keine fünften Klassen aufgenommen werden können, wenn nicht doch noch Lösungen bzw. Schulräume gefunden werden.

Seit Jahren ist bekannt, dass zum G9 zurückgekehrt wird. Trotzdem wurde die Zeit nicht genutzt, um tragfähige Konzepte und Lösungen zu erarbeiten. Die Schulfamilien in München sind frustriert und verärgert, weil sie in der aktuell ohnehin schon belastenden und angespannten Situation alleingelassen werden.

**Fragen an den Oberbürgermeister:**

1. An wie vielen Münchner Gymnasien fehlen Räume und welche fehlen?
2. Welche zusätzlichen Räume wünschen sich die jeweiligen Direktor:innen?
3. Wie viele Gymnasien haben die Landeshauptstadt München über einen drohenden Raummangel zum Schuljahr 2025/26 informiert? Wie viele Vororttermine zu dem Thema wurden wahrgenommen?
4. Welche konkreten Maßnahmen plant die Landeshauptstadt München, um den absehbar steigenden Raumbedarf an Gymnasien in München bis zum Schuljahr 2025/26 zu decken? Welche Konzepte liegen beispielsweise für das Gymnasium Fürstenried vor?
5. Mussten Unterrichtsstunden in „Ausweichräume“ verlegt werden? Falls ja wie viele?

6. Warum wurden trotz der langfristigen Planbarkeit der Umstellung auf das neunjährige Gymnasium bisher keine tragfähigen Konzepte vorgelegt?
7. Das Gymnasium Fürstenried befürchtet, dass zum Schuljahr 2025/26 keine fünften Jahrgangsstufen aufgenommen werden können. Haben auch andere Schulen vor so einem drastischen Schritt gewarnt? Wenn ja, welche?
8. Welche konkreten Schritte unternimmt die Stadt, um die Kommunikation und Zusammenarbeit mit den Schulleitungen und Personalräten der Münchner Gymnasien zu verbessern?

**Initiative:**

Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender  
Sonja Haider, stellv. Fraktionsvorsitzende  
Dirk Höpner, Stadtrat  
Nicola Holtmann, Stadträtin